

Chicago, 12.10.1947

Liebe sehr verehrte Frau Planck!

Die Nachricht vom Ableben Ihres Herrn Gemahl traf uns unerwartet, denn die letzten Briefe berichteten so hoffnungsvoll über sein Wohlergehen. Gewiss musste man in dem hohen Alter Ihres Herrn Gemahls immer mit seinem Hinscheiden rechnen, und auch Sie, die der Verlust am härtesten trifft müssen sich sagen, dass ihm die Ruhe zu gönnen ist. Er hat wahrhaftig für die Welt genug gethan und die Weltereignisse haben ihm ein bitterschweres Alter bereitet. Und doch, Sie liebe Frau Planck trauern tief und mit Ihnen trauern die Wissenschaftler der Welt und ins besondere diejenigen, denen nicht nur die wissenschaftlichen Leistungen des grossen Gelehrten heilig sind, sondern die auch die Grösse seiner edlen Menschlichkeit im Glück und Unglück erlebt haben. Ich hatte immer noch gehofft, dass es mir noch einmal vergönnt sein würde die Züge des Mannes wieder anschauen zu dürfen, der mir soviel mein ganzes erwachsenes Leben lang bedeutet hat. In dieser Zeit, in der man manchmal an der Menschheit verzweifeln möchte, habe ich es immer als grossen Trost empfunden, dass es Männer wie Max Planck giebt auf dieser Welt. Jetzt hat sein Andenken an die Stelle zu treten.

Ich weiss, Sie werden viele hundert Briefe in dieser Zeit Ihrer tiefen Trauer erhalten und sie vielleicht als Last empfinden, dennoch drängte es mich Ihnen einige Zeilen zu senden, die gewiss nicht fähig sind meine Empfindungen klar zum Ausdruck zu bringen. Darf ich dem Wunsch Ausdruck geben, dass es Ihnen eine Hilfe sein möge zu wissen, wieviel Sie selbst den Lebensweg des grossen Mannes erleuchtet haben.

Ich lege Ihnen zwei Zeitungsausschnitte aus der New York Times und aus der Wochenzeitschrift Times bei. Wenn sie auch nicht viel bedeuten, so sollen sie doch Ihnen zeigen, dass auch das allgemeine Publikum hier in Amerika eine Ahnung davon hat, dass das Scheiden Ihres Gatten den Verlust eines der Grossen auf dieser Erde bedeutet.

Ich nehme an, dass sich Ihre Adresse nicht ändern wird, sollte das jedoch der Fall sein, so wäre ich für eine Nachricht dankbar.

Mit den allerbesten Wünschen für Ihr Wohlergehen und herzlichen Grüssen denen meine Frau sich anschliesst.

Ganz ergebenst Ihr

J. Franck